

Alberthalle.
Donnerstag, den 3. Januar, abends 7½ Uhr:
Einziges Konzert
des Violin-Virtuosen

Jan Kubelik

unter groß. Mitwirkung der Hofopernsängerin

Frl. Lola Rally.

Programm: Bach, Sonate D moll f. Viol. Schumann, Mondnacht; Wolf, Heimkehr; Pergolesi, Nisa f. Ges. Tschairowski, Melodie; Arbes, Spanischer Tanz; Wielawski, Polonaise Adagio f. Viol. Liszt, Lieder; Loewe, Niemand hat's gescheh'; Bizet, Pastoral f. Ges. Paganini, Rondo de clochette; Le Stradella f. Viol.

Am Klavier (Jul. Blüthner): Ludwig Schwab.

Karten zu 4, 5, 6, 8, 10, 120 M. 1. Kl. bei C. A. Klemm u. Fr. Jost.

Städtisches Kaufhaus.

Mittwoch, den 4. Januar, Abends 7½ Uhr.

Liederabend von

Joseph Loritz.

Am Klavier (Jul. Blüthner): Amadeus Nestler.

Loewe, Hoska, Schumann, Löwenherz. Loewe, Der Rück. Franz Liszt, O kommt im Traum. Gibt es einen Hasen. Mein Kind, war ich ein König. Wieder möcht' ich dir begleiten. Der Glückliche. Fischerstochter. Alpenjäger. König in Thule. Vatergraff. Lorelei.

Karten zu 4, 5, 6, 8, 10, 120 M. 1. Kl. bei C. A. Klemm u. Fr. Jost.

Wiener 5% Communal-Gold-Anleihe.

Die am 2. Januar 1905 fälligen Coupons und gelösten Obligationen der Wiener Communal-Gold-Anleihe werden von heute ab frei an unseren Couponkassen eingelöst.

Leipzig, den 28. Dezember 1904.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft.

Wer noch die bisher auferlegten Obligationen der Anleihe vom Jahre 1892 und 1894, welche ihrer Städte in den Zeit vom 2. bis 21. Mai d. J. zur Abtrennung auf 4% nicht eingetragen haben, sodann sofort auftunser, daß mit dem 1. Januar 1905 die Verzinsung aufhört. Die Auszahlung des Rentenwertes der Städte erfolgt bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig und den Hirschfelde & Schulz in Südwitzen.

Dresden (Erzgebirge), den 24. Dezember 1904. Der Grubenvorstand.

Aug. Rauch, Secr.

Loose 2. Classe II. Volloose

174. Königl. Zögl. Bandes-Lederrie, Lieferung den 11. und 12. Januar er. in 8 1/2, 9 1/2 und 10 1/2 in den plausiblen Preisen empfohlen und verordnet.

Heinr. Schäfer, Leipzig, Petersstraße 33.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,

Erbangs- und Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Bei Kauf des 31. Dezember 1. Kl. fällig werdenden Renten können so an gegen Übergabe der mit Lebensbedürftigkeit des Mitglieds und mit Gültigkeit verliehenen Coupons ohne jeglichen Abzug bei den unterzeichneten Vertriebenen der Rente erhoben werden.

Somit ein Rücksichtnahmelehrer besteht, entfallen auf je eine volle Rente

3. Person Drittwende.

Betrüffelungen werden jederzeit einzugehen.

Generalsagent Oscar Goedtsche, St. Petersstraße 1, und die Hauptvertriebsstelle Bassenge & Fritzsche, Bankgrätzstrasse 14 in Dresden, Hauptagent Richard Starke in Leipzig, Kammerstraße 5, II.

Übersichtliche Ausstellung

Neujahrs-Karten

in neuesten Mustern und grösster Auswahl
Surprinz- Hermann Scheibe, Surprinz-
straße 1. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Hôtel Imperial

I. Rang.

RAGUSA (Dalmatien)

Pension-Pausche auch bei kürzerem Aufent-

halte. Vorzügl. Küche. Bäder. Thé.

Bahn- u. Schiffverbindungen. Sonniges, mildestes Winterklima. — Unter neuer Direktion.

Ich habe mich hierfür Fleischerplatz 1b als Spezial-

ort für Herz- und Nervenfranke

niedergelassen und ein Ambulatorium nach abfall.-einf. Institut für Herz- u. Nervenfranke gegründet. (Auf Wunsch freigegeben)

Dr. L. Firnhaber,

Möllerstr. 11. Tel. 11. Sonderkabinett für Kinderkrankheit.

Sprechst.: Freit. ab 10. Nachm. 3-4.

Anschrift: Wiesbaden, Wiesbaden, Sonnenallee 12-1.

Leipziger Verkehrs-Amtalt

Eulerstraße 45. Ernst Grütter. Telefon 7614.

Promtische Beförderung von Projekten, Catalogen u. derg. bei Hand. Wohnung bei Wohnung, sowie an bestimmte Empfänger ohne Aufschreit der Briefen.

Viele Auszeichnungen. Auf Wunsch persönlicher Besuch resp. Auslieferung des Tarifs.

Griechische Weinhandlung, Leipzig,

bringt ihre bekannten Weine

in empfehlende Erinnerung.

Salzgässchen 7. Tel. 3528.

Elftes Abonnement-Konzert

im Saale des Gewandhauses

zu Leipzig

Sonntag, den 1. Januar 1905.

Dirigent: Professor Arthur Nikisch.

Erster Teil.

Konzert für Orgel (Nr. 2, Andoll) von J. S. Bach, vorgetragen von Herrn Professor Paul Henze.

Szene aus der Oper „Gesäß“ von Peter Cornelius, gesungen von Frau Katharina Flescher-Edel aus Hamburg.

Vorspiel zu „Pasifay“ von R. Wagner.

Lieder mit Klavierbegleitung von F. Schuhart, gesungen von Frau Flescher-Edel.

a) Die junge Nonne, b) Vor meiner Wiege, c) Es eine Quelle.

Zweiter Teil.

Symphonie (No. 3, F-dur) von J. Brahms.

Konzertklag von Julius Blüthner.

Klarinette 6½ Uhr.

Anfang des Konzertes 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Bei der geringen Anzahl der zur Verfügung stehenden Eintrittskarten können Vorausbestellungen nicht angenommen werden.

Hauptprobe

Sonnabend

Vermittag 10½ Uhr.

Nächstes, 12. Abonnement-Konzert:

Donnerstag, den 12. Januar 1905.

Klavierkonzert von Grieg und Solo-

stück von Schumann und Chopin, vorgetragen von Prinzessin Katharina Godowsky aus London. Serenade für Streichorchester (No. 2, F-dur) von Volkman. Symphonie (No. 4) mit Schlussfuge von Mozart.

Die Gewandhaus-Konzertdirektion.

Cognac-, Sekt-, Wein- u.

Cigarren-Bersteigerung.

Gute Donnerstag u. morgen Freitag

nachmittag 3 Uhr solist. Klarinette

Klarinette, Sieger, Konzertklag 10½

Klarinette, Samos, Malaga, Portwein

und 10½ f. Cigaren, 5½ Dpt. Gen-

dialekt verschliefen werden. Belebung zwei

Stunden v. d. Bersteigerung Thomaskirche 3d.

Edward Albrecht, Bersteiger u. Logator,

Centraltheater 5.

Jagdverpachtung.

Jugend, 1800. Morgen, 6 km von Bohn-

hof Jelenitz, soll verpachtet werden und

zwei Rechte an dem mit dem Unternehmer

in Unterhandlung treten.

Brauhaus, den 25. Dezember 1904.

Falter, Gemeindeschiff.

Die notarielle Auslösung

von Teilelfverschreibungen ergab die nach-

stehenden Nummern:

Nr. 97, 291, 343, 346, à 1000 M.

Nr. 504, 548, 564, 781, à 500 M.

Die Seide werden vom 1. Juli 1905 ab

zum Rentenamt an den § 2 der Waf-

belsatzgesetz genannte Stellen eingesetzt und

treten an diesen Tag aus der Zahlung.

Ost-Österl. den 20. November 1904.

Größwitzer

Action - Papierfabrik.

Cottbus.

Fritz Rauers sämmtliche Werke

in 4 Bänden 6, 4, in 8 Bänden 8, 4, 8, 8, 8,

wie alle anderen Cottbuser Bände

H. Lucius, Dorotheenstr. 1.

Pension Donath (Baner),

Dresden-A., Lützowstr. 13, I.

Der Name vom Hausmeister.

Angenehme Zeit

für Durchreisende und häusliche Gäste.

Xiel Hotel Stadt Hamburg.

Haus für Kaufleute.

Reisebüro zweckmäßig, elektrisch, Bistro,

Central-Hotelung, Trocken- bis allen

Zeite (7,5 M. für Begleit. Haushalt).

Schumann, Schreiberei aller

Geschäfts, Dienst- und Geschäftsbüro,

Büro, Schreiberei, öff. Bürosachen,

Cafe Euterbauer. Langjährige Erfahrung.

Wie Cottbuser Gewerbet. Hier vor-

scheinlich 11- und 6-9 Uhr. Sonntag

11 bis 1 Uhr. Rennländer Steinweg 5.

Dr. med. J. Schwarzkopf,

ex der deutschen Abteilung der Universität

zu Prag, später d. S. für Geschichte,

Gesundheit, Nieren- und Blasen-

leiden u. ja zwischen: 9-3 und 4-8.

Sonntags 9-3. Blasenmüllnerstr. 18, I.

Geschlechtsleiden

jetzt auch Herren, Kinder- u. Dienstboten-

kram, Schreiberei usw. werden

gründig, streng individuell behandel-

tung. Sprechst. 5. Oct. 9-2 u. 4-8.

Hilfe gegen Schädle usw. Zimmer,

Berlin, Dorotheenstr. 3.

Rath L. Hilf bei Kreuzen-

spiele mit nodinellisch-

er. Dr. Dr. Goemann, Herr. der Natur-

heilung, L. Lindenau, Jolietstrasse 34.

Aerztlich gepr. Masseuse empfiehlt

in allen Teilen der Welt

Lindenhof 4, I. Schütze, 2. Et.

Masseur empfiehlt 10. M. Schütze,

2. Et. Lindenhof 4, I. Schütze.

Masseuse, gepr. Brunnendam-

men, Kräuter- und Wiesen-

Ortsfrankensäße.

Für das Jahr 1905 werden die Zahlungstermine der Beiträge zur Kranken- und Invalidenversicherung wie folgt festgelegt:

Monat	umfassend bis die Zeit
Jänner	vom 2./1. 1905 bis 29./1. 1905, 4 Wochen
Februar	• 30./1. 1905 - 26./2. 1905, 4 •
März	• 27./2. 1905 - 2./4. 1905, 5 •
April	• 3./4. 1905 - 30./4. 1905, 4 •
Mai	• 1./5. 1905 - 28./5. 1905, 4 •
Juni	• 29./5. 1905 - 2./7. 1905, 5 •
Juli	• 3./7. 1905 - 30./7. 1905, 4 •
August	• 31./7. 1905 - 27./8. 1905, 5 •
September	• 28./8. 1905 - 1./9. 1905, 5 •
Oktober	• 2./10. 1905 - 29./10. 1905, 4 •
November	• 30./10. 1905 - 26./11. 1905, 4 •
Dezember	• 27./11. 1905 - 31./12. 1905, 5 •

Die Beiträge zur Krankenversicherung werden gemäß § 33 des Gesetzes berechnet, während solche zur Invalidenversicherung gleichzeitige Bestimmung infolge von demselben Arbeitgeber zur Anwendung gelangen, welcher den Versicherten in der Kalenderwoche gleich beschäftigt hat.

Von denjenigen Arbeitgebern bei Dienstleistung, welche Personen mit zur Invalidenversicherung gerechnet haben, werden die Beiträge zu gleichen oder dreimal soviel Kosten entrichtet.

Diese Kosten gehen auch für die freiwilligen Mitglieder. Diese haben die Beiträge jeden Monat im Vorraum zu leisten eines Zeitraums an die Kasse.

Leipzig am 20. Dezember 1904.

Die Ortsfrankensäße für Leipzig und Umgegend.

Organ der Landes-Verbandsversicherungsanstalt Königlich Sachsen.

Ottos Polizei,

Beschleifer.

Über das Vermögen der Familie verehel. Joseph, Industrie- und Handelsfachschule unter der Direktion: S. Joseph & Co. in Leipzig, Schlesische Straße 53, Wohnung direkt, Zimmerstube 1, ab heute, am 27. Dezember 1904, nachmittags 17 Uhr, bei Geschäftsführer eröffnet werden.

Beschleifer: Reichsgericht Dr. 286-Senior in Leipzig.

Kaufmann am 18. Januar 1905 vormittags 11 Uhr.

Kaufmännisch bis zum 3. Februar 1905.

Prüfungsteil am 18. Februar 1905 vormittags 11 Uhr.

Öffner Recht mit Angreifheit bis zum 27. Februar 1905.

Königl. Amtsgericht Leipzig, Abt. II A.

Rechtschule Jenaerstraße 5, I., ab 27. Dezember 1904.

Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundstück für Leipzig-Brandenfelde Blatt 440 auf den Namen des Industriellen Friederich Dethold Rentsch in Leipzig eingetragene Gewerbeobjekt soll

Freitag, den 16. Februar 1905, vormittags 10 Uhr — an der Kreuzstraße Johannisgasse 6, I. — im Wege der Zwangsvorsteigerung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Kataster 84 m groß und auf 90 100 qm gehoben. Es wird gebaut aus dem Blaustein Nr. 2529/9, liegt in Leipzig, Brandenfelserstraße Nr. 61 und besteht aus einem im Ausbau befindlichen Wohngebäude und Wirtschafts-

gebäuden des Grundhofs, sowie der darüber befindenden Nachbauen, insbesondere der Schlaufen, 10 Jahre seitgestellt.

Nicht auf Versteigerung aus dem Grundstück hab, jenseit sie zur Zeit der Eintragung des am 1. Januar 1904 verkaufte Versteigerungserlös aus dem Grundstück nicht erzielbar waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Auflösung zur Abgabe von Geboten anzunehmen, was, wenn der Gläubiger wünscht, gleichzeitig zu machen, würdigungen die Rechte bei der Versteigerung, gleichzeitig zu machen, würdigungen die Rechte bei der Versteigerung des geringen Gehoben nicht berücksichtigt und bei der Versteigerung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten entsprechen werden.

Angenommen, die ein der Versteigerung entgangenes Recht haben, werden aufzufordern, vor der Erteilung des Rückholrechts die Ausführung oder die einfache Einlösung des Versteigerers herzuführen, sobald es für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Leipzig, den 27. Dezember 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A.

Johannisgasse 5.

Versteigerung.

Freitag, den 30. Dezember 1904,

vormittags 11 Uhr,

sollen in dem Grundstück Angerstraße 38 in Leipzig-Bünzwitz 1 großer Kornspeicher, 2 Hotelküchen, 1 große Küche, 2 kleine Küchen, 100 qm Glaswandfläche versteigert werden.

Leipzig, den 28. Dezember 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Versteigerung.

Freitag, den 30. Dezember 1904, vorw. 11 Uhr

sollen im Restaurant zum Kloster in L.-Kleinröderstr. 1 Schreibmaschine (Underwood), 1 Tisch, 1 Verstärker, 2 Spiegel, 1 Meeres Konvert.-Liquor, 1 Partie aufzuhauen, Leinen, 1 Handwagen u. s. w. Gleichzeitig gegen Versteigerung versteigert werden.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Versteigerung.

Freitag, den 30. Dezember 1904, vorw. 11 Uhr

sollen in dem Grundstück Angerstraße 38 in Leipzig-Bünzwitz 1 großer Kornspeicher, 2 Hotelküchen, 1 große Küche, 2 kleine Küchen, 100 qm Glaswandfläche versteigert werden.

Leipzig, den 28. Dezember 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Versteigerung.

Freitag, den 30. Dezember 1904, vorw. 11 Uhr

sollen im Restaurant zum Kloster in L.-Kleinröderstr. 1 Schreibmaschine (Underwood), 1 Tisch, 1 Verstärker, 2 Spiegel, 1 Meeres Konvert.-Liquor, 1 Partie aufzuhauen, Leinen, 1 Handwagen u. s. w. Gleichzeitig gegen Versteigerung versteigert werden.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Versteigerung.

Freitag, den 30. Dezember 1904, vorw. 11 Uhr

sollen in dem Grundstück Angerstraße 38 in Leipzig-Bünzwitz 1 großer Kornspeicher, 2 Hotelküchen, 1 große Küche, 2 kleine Küchen, 100 qm Glaswandfläche versteigert werden.

Leipzig, den 28. Dezember 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Versteigerung.

Freitag, den 30. Dezember 1904, vorw. 11 Uhr

sollen in dem Grundstück Angerstraße 38 in Leipzig-Bünzwitz 1 großer Kornspeicher, 2 Hotelküchen, 1 große Küche, 2 kleine Küchen, 100 qm Glaswandfläche versteigert werden.

Leipzig, den 28. Dezember 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Versteigerung.

Freitag, den 30. Dezember 1904, vorw. 11 Uhr

sollen in dem Grundstück Angerstraße 38 in Leipzig-Bünzwitz 1 großer Kornspeicher, 2 Hotelküchen, 1 große Küche, 2 kleine Küchen, 100 qm Glaswandfläche versteigert werden.

Leipzig, den 28. Dezember 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Versteigerung.

Freitag, den 30. Dezember 1904, vorw. 11 Uhr

sollen in dem Grundstück Angerstraße 38 in Leipzig-Bünzwitz 1 großer Kornspeicher, 2 Hotelküchen, 1 große Küche, 2 kleine Küchen, 100 qm Glaswandfläche versteigert werden.

Leipzig, den 28. Dezember 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Versteigerung.

Freitag, den 30. Dezember 1904, vorw. 11 Uhr

sollen in dem Grundstück Angerstraße 38 in Leipzig-Bünzwitz 1 großer Kornspeicher, 2 Hotelküchen, 1 große Küche, 2 kleine Küchen, 100 qm Glaswandfläche versteigert werden.

Leipzig, den 28. Dezember 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Versteigerung.

Freitag, den 30. Dezember 1904, vorw. 11 Uhr

sollen in dem Grundstück Angerstraße 38 in Leipzig-Bünzwitz 1 großer Kornspeicher, 2 Hotelküchen, 1 große Küche, 2 kleine Küchen, 100 qm Glaswandfläche versteigert werden.

Leipzig, den 28. Dezember 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Versteigerung.

Freitag, den 30. Dezember 1904, vorw. 11 Uhr

sollen in dem Grundstück Angerstraße 38 in Leipzig-Bünzwitz 1 großer Kornspeicher, 2 Hotelküchen, 1 große Küche, 2 kleine Küchen, 100 qm Glaswandfläche versteigert werden.

Leipzig, den 28. Dezember 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Versteigerung.

Freitag, den 30. Dezember 1904, vorw. 11 Uhr

sollen in dem Grundstück Angerstraße 38 in Leipzig-Bünzwitz 1 großer Kornspeicher, 2 Hotelküchen, 1 große Küche, 2 kleine Küchen, 100 qm Glaswandfläche versteigert werden.

Leipzig, den 28. Dezember 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Versteigerung.

Freitag, den 30. Dezember 1904, vorw. 11 Uhr

sollen in dem Grundstück Angerstraße 38 in Leipzig-Bünzwitz 1 großer Kornspeicher, 2 Hotelküchen, 1 große Küche, 2 kleine Küchen, 100 qm Glaswandfläche versteigert werden.

Leipzig, den 28. Dezember 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Versteigerung.

Freitag, den 30. Dezember 1904, vorw. 11 Uhr

sollen in dem Grundstück Angerstraße 38 in Leipzig-Bünzwitz 1 großer Kornspeicher, 2 Hotelküchen, 1 große Küche, 2 kleine Küchen, 100 qm Glaswandfläche versteigert werden.

Leipzig, den 28. Dezember 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Versteigerung.

Freitag, den 30. Dezember 1904, vorw. 11 Uhr

sollen in dem Grundstück Angerstraße 38 in Leipzig-Bünzwitz 1 großer Kornspeicher, 2 Hotelküchen, 1 große Küche, 2 kleine Küchen, 100 qm Glaswandfläche versteigert werden.

Leipzig, den 28. Dezember 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Versteigerung.

Freitag, den 30. Dezember 1904, vorw. 11 Uhr

sollen in dem Grundstück Angerstraße 38 in Leipzig-Bünzwitz 1 großer Kornspeicher, 2 Hotelküchen, 1 große Küche, 2 kleine Küchen, 100 qm Glaswandfläche versteigert werden.

Leipzig, den 28. Dezember 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Versteigerung.

Freitag, den 30. Dezember 1904, vorw. 11 Uhr

sollen in dem Grundstück Angerstraße 38 in Leipzig-Bünzwitz 1 großer Kornspeicher, 2 Hotelküchen, 1 große Küche, 2 kleine Küchen, 100 qm Glaswandfläche versteigert werden.

Leipzig, den 28. Dezember 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Versteigerung.

Freitag, den 30. Dezember 1904, vorw. 11 Uhr

sollen in dem Grundstück Angerstraße 38 in Leipzig-Bünzwitz 1

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Direktion: Anton Hartmann.

Leipziger Schauspielhaus.

Sophienstraße 17/19.

Donnerstag, den 29. Dezember 1904, um 18 Uhr:
Verstüttung bei halben Preisen.
Prinzessin Tausendhandchen
aber: **Die Wunderbare der Tannenkönigin.**
Schauspieler in 6 Bildern von Marg. Müller.
Kaufpreis 8 Uhr. Anfang 5 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends 7 Uhr:

Verstüttung bei halben Preisen:

Der wilde Rennling.Schauspiel in 4 Bildern von Gustav u. Walter und Thilo u. Troilo.
Regie: August Graßtrotz.

Bücherlos:

Friedrich II., König von Preußen.

von Bemir, Alphagabau.

Johannes von Beaulieu, Altmärker.

Wolf von Gießel, Bremerländer.

von Bergberg, Brumant.

von Butzheim, Brumant.

von Wahns.

von Ceppe.

Graf Orléans, Oberst.

Ein Matrosen-

Gebürtiger, Tragödie.

Heinz von Brattingen, Drama im Holz.

Sofia von Trautnitz, Drama im R.R. Dörfel.

Holzener-Regiment.

Frau von Westerholt, Oberst b. obigen Gedächtnis.

Witwe von Leopold, ihre Richte.

von Villanuova, Sylphaden.

von Schödering, Schauspieler.

Juliane von Böhme.

Annette, Sommerjungfer.

Zora, Haushälterin.

Eine Nach.

Schulze, Unteroffizier im Kürschnier-Regiment.

Graf Schmettau.

Frau, Dienst.

Der Koch.

Der Bäcker.

Der Bäuerin.

Ein Drucker.

Die Tochter.

Die Tante.

Der Kämpf mit dem Drachen.

Ein Schauspiel aus meiner liegesteilen Zügen in 1 Akt von Leo Zenz.

Greting, den 29. Dezember 1904, nach 8 Uhr:

Prinzessin Tausendhandchenaber: **Die Wunderbare der Tannenkönigin.**

Schauspieler in 6 Bildern von Marg. Müller.

Abends 7 Uhr, 18. Freitag, Rennling.

Die grosse Leidenschaft.

Schauspiel in 3 Akten von Max Koenigsmayer.

Drama:

Battatberg-Theater.

Greting, den 29. Dezember 1904, nach 8 Uhr:

Prinzessin Tausendhandchenaber: **Die Wunderbare der Tannenkönigin.**

Schauspieler in 6 Bildern von Marg. Müller.

Abends 7 Uhr, 18. Freitag, Rennling.

Die grosse Leidenschaft.

Schauspiel in 3 Akten von Max Koenigsmayer.

Drama:

Battatberg-Theater.

Greting, den 29. Dezember 1904, nach 8 Uhr:

Prinzessin Tausendhandchenaber: **Die Wunderbare der Tannenkönigin.**

Schauspieler in 6 Bildern von Marg. Müller.

Abends 7 Uhr, 18. Freitag, Rennling.

Die grosse Leidenschaft.

Schauspiel in 3 Akten von Max Koenigsmayer.

Drama:

Battatberg-Theater.

Greting, den 29. Dezember 1904, nach 8 Uhr:

Prinzessin Tausendhandchenaber: **Die Wunderbare der Tannenkönigin.**

Schauspieler in 6 Bildern von Marg. Müller.

Abends 7 Uhr, 18. Freitag, Rennling.

Die grosse Leidenschaft.

Schauspiel in 3 Akten von Max Koenigsmayer.

Drama:

Battatberg-Theater.

Greting, den 29. Dezember 1904, nach 8 Uhr:

Prinzessin Tausendhandchenaber: **Die Wunderbare der Tannenkönigin.**

Schauspieler in 6 Bildern von Marg. Müller.

Abends 7 Uhr, 18. Freitag, Rennling.

Die grosse Leidenschaft.

Schauspiel in 3 Akten von Max Koenigsmayer.

Drama:

Battatberg-Theater.

Greting, den 29. Dezember 1904, nach 8 Uhr:

Prinzessin Tausendhandchenaber: **Die Wunderbare der Tannenkönigin.**

Schauspieler in 6 Bildern von Marg. Müller.

Abends 7 Uhr, 18. Freitag, Rennling.

Die grosse Leidenschaft.

Schauspiel in 3 Akten von Max Koenigsmayer.

Drama:

Battatberg-Theater.

Greting, den 29. Dezember 1904, nach 8 Uhr:

Prinzessin Tausendhandchenaber: **Die Wunderbare der Tannenkönigin.**

Schauspieler in 6 Bildern von Marg. Müller.

Abends 7 Uhr, 18. Freitag, Rennling.

Die grosse Leidenschaft.

Schauspiel in 3 Akten von Max Koenigsmayer.

Drama:

Battatberg-Theater.

Greting, den 29. Dezember 1904, nach 8 Uhr:

Prinzessin Tausendhandchenaber: **Die Wunderbare der Tannenkönigin.**

Schauspieler in 6 Bildern von Marg. Müller.

Abends 7 Uhr, 18. Freitag, Rennling.

Die grosse Leidenschaft.

Schauspiel in 3 Akten von Max Koenigsmayer.

Drama:

Battatberg-Theater.

Greting, den 29. Dezember 1904, nach 8 Uhr:

Prinzessin Tausendhandchenaber: **Die Wunderbare der Tannenkönigin.**

Schauspieler in 6 Bildern von Marg. Müller.

Abends 7 Uhr, 18. Freitag, Rennling.

Die grosse Leidenschaft.

Schauspiel in 3 Akten von Max Koenigsmayer.

Drama:

Battatberg-Theater.

Greting, den 29. Dezember 1904, nach 8 Uhr:

Prinzessin Tausendhandchenaber: **Die Wunderbare der Tannenkönigin.**

Schauspieler in 6 Bildern von Marg. Müller.

Abends 7 Uhr, 18. Freitag, Rennling.

Die grosse Leidenschaft.

Schauspiel in 3 Akten von Max Koenigsmayer.

Drama:

Battatberg-Theater.

Greting, den 29. Dezember 1904, nach 8 Uhr:

Prinzessin Tausendhandchenaber: **Die Wunderbare der Tannenkönigin.**

Schauspieler in 6 Bildern von Marg. Müller.

Abends 7 Uhr, 18. Freitag, Rennling.

Die grosse Leidenschaft.

Schauspiel in 3 Akten von Max Koenigsmayer.

Drama:

Battatberg-Theater.

Greting, den 29. Dezember 1904, nach 8 Uhr:

Prinzessin Tausendhandchenaber: **Die Wunderbare der Tannenkönigin.**

Schauspieler in 6 Bildern von Marg. Müller.

Abends 7 Uhr, 18. Freitag, Rennling.

Die grosse Leidenschaft.

Schauspiel in 3 Akten von Max Koenigsmayer.

Drama:

Battatberg-Theater.

Greting, den 29. Dezember 1904, nach 8 Uhr:

Prinzessin Tausendhandchenaber: **Die Wunderbare der Tannenkönigin.**

Schauspieler in 6 Bildern von Marg. Müller.

Abends 7 Uhr, 18. Freitag, Rennling.

Die grosse Leidenschaft.

Schauspiel in 3 Akten von Max Koenigsmayer.

Drama:

Battatberg-Theater.

Greting, den 29. Dezember 1904, nach 8 Uhr:

Prinzessin Tausendhandchenaber: **Die Wunderbare der Tannenkönigin.**

Schauspieler in 6 Bildern von Marg. Müller.

Abends 7 Uhr, 18. Freitag, Rennling.

Die grosse Leidenschaft.

Schauspiel in 3 Akten von Max Koenigsmayer.

Drama:

Battatberg-Theater.

Greting, den 29. Dezember 1904, nach 8 Uhr:

Prinzessin Tausendhandchenaber: **Die Wunderbare der Tannenkönigin.**

Schauspieler in 6 Bildern von Marg. Müller.

Abends 7 Uhr, 18. Freitag, Rennling.

Die grosse Leidenschaft.

Schauspiel in 3 Akten von Max Koenigsmayer.

Drama:

Battatberg-Theater.

Greting, den 29. Dezember 1904, nach 8 Uhr:

Prinzessin Tausendhandchenaber: **Die Wunderbare der Tannenkönigin.**

Schauspieler in 6 Bildern von Marg. Müller.

Abends 7 Uhr, 18. Freitag, Rennling.

Die grosse Leidenschaft.

Schauspiel in 3 Akten von Max Koenigsmayer.

Sür unsere Grauen

Rückblick.

Nahesende!

Über den letzten Tagen eines zu Ende gehenden Jahres liegt immer ein Hauch von Schwermut, der Stethoskop ist verflungen, man hört schon den Klang des neuen Jahres und empfindet etwas von der wehmhaften Trauer, die uns beim Anblick eines Sterbenden ergriff. Doch einmal überblühen wir rückwärts das, was das alte Jahr an Freude und Leid, an Mühe und Arbeit uns brachte, und erkennen oft: das unter Tränen zu früh flossen und unter Jubel zu hell erklang. Inmitten eines Ereignisses stehend, sind wir zu subjektiv, zu sehr von dem augenblicklichen Eindruck beeindruckt, um ein richtiges Urteil zu haben, dies zu finden, die volle Bedeutung zu erfassen lebt uns erst die Zeit.

Für unsre deutsche Frauenbewegung war das Jahr, ebenso wie letzte Amtszeit, sehr leise verflungen, bedeutungsvoll, es stand im Zeichen des Berliner Kongresses. Viel ist für uns und wider den „Internationalen Frauenkongress“, der vom 12. bis 18. Juni in Berlin tagte, geschiehen und gezeigt worden, es wurde und wird bestreitig geprägt, bejaht, kühn bestreit und mit Strost und Hohn überhäuft. Aber jedes ruhige Beobachter wird und muss doch die große Bedeutung des Kongresses anerkennen, wenn auch von den Tönen, die auf dem Kongress angeklungen wurden, manche längst verflungen sind. So halten viele doch noch nach und brauchen laufend ihnen voll Interesse, die der Frauenbewegung bisher fremd, ja feindlich gegenüberstanden. Doch ist die Zeit nicht gekommen, wo das heilige Ergebnis des Kongresses klar vor allen Augen liegt, aber eines wenigstens hat er den Frauen gebracht, das ist die allgemeine Anerkennung der Frauenbewegung, die Endlichkeit ihrer Verdienste. Wohl gibt es noch manche, die von einem „großen Berliner Frauenschluss“ sprechen, aber ihre Stimmen verhallen wirkungslos, und wer am 18. Juni dem großen Empfang bewohnte, den die Stadt Berlin den Frauen in den feierlich geschmückten Sälen des Rathauses gab, und die volle Würdigung sah, die von den Vertretern der Stadt den Frauen zuteil wurde, der hat die innere Überzeugung gewonnen, daß nicht mehr, wie in früheren Jahren, die Frauenbewegung als „Vorläuferin vieler unruhiger Rüfe“ angesehen wird, sondern daß ihre volle Doktrinenberechtigung, ihre soziale und ethische Notwendigkeit erkannt worden ist. Umtrieb war der Kongress eine impulsive Grundausbildung der Frauen, er zeigte, wie die Frauenbewegung gewachsen ist, und ob sie von der großen, ernsten Arbeit, die heute von den Frauen auf den verschiedensten Gebieten geleistet wird, und als Herr Stadtrat Müller in seiner Rede in der Schlußverkündung des Kongresses seiner Beweckung für diese von den Frauen geleistete Arbeit Anerkennung gab, so sprach er das nur aus, was lautende empfanden.

So erhabend und würdig nun auch der Gesamteindruck des Kongresses war, so gab er dennoch hier und der Ankunft an Verstimmungen, und die kleinen Streitereien, die als mißtönender Nachklang einiger Monate lang erschollen, gleichen böhmischem Flecken auf einem schönen, in warmen, fröhlichen harmonisch zusammen stehenden Farben gemalten Bilde. Blinder Zartheit, Römerhaft, gekrämpfte Eitelkeit, das sind Dinge, die die deutsche Frauenbewegung als ihrer unumstößlich behaupten müssen. Der Geschäftsfreis der Frau soll sich erweitern, sie soll als ein Glied des Ganzen führen und denken lernen und Herz und Kopf den großen Menschheitsfragen offen halten, nicht bloß auf die kleinsten Interessen eines engen Kreises sich beschränken und nicht über ihrer Arbeit im Hause ihre soziale Pflicht vergessen. Ihr Ziel: „Die Frauenbewegung zum Standpunkt der sozialen Philosophie“ und „Die ökonomische Lage der Frau in Deutschland“ wurden in viele europäische Sprachen übersetzt. Ihr Debattenkampf war jedoch die vor wenigen Jahren erzielte Geschichte der Frauenbildung in England und im Ausland.

Der Geschäftsfreis der Frau soll sich erweitern, sie soll als ein Glied des Ganzen führen und denken lernen und Herz und Kopf den großen Menschheitsfragen offen halten, nicht bloß auf die kleinsten Interessen eines engen Kreises sich beschränken und nicht über ihrer Arbeit im Hause ihre soziale Pflicht vergessen. Ihr Ziel: „Die Frauenbewegung zum Standpunkt der sozialen Philosophie“ und „Die ökonomische Lage der Frau in Deutschland“ wurden in viele europäische Sprachen übersetzt. Ihr Debattenkampf war jedoch die vor wenigen Jahren erzielte Geschichte der Frauenbildung in England, ein sehr umfassendes Werk von großer Bedeutung.

8. Wissenschaftliche Abhängen. In Heidelberg sind bereits zwei Frauen an Universitätstitulatur angekündigt, seit einigen Jahren ist bereits Dr. phil. nat. Anna Hemburg am Zoologischen Institut und Museum als zweiter Abiturient tätig und vor kurzem wurde Staatsrat Dr. med. C. Leonowitsch als wissenschaftlicher Abhängiger an der Universität aufgenommen.

8. Der Beruf der Schriftstellerin. Unter dem Titel „Frauen-Berufe“ erschien im Berlin von T. Long im Wege kleine Gedanken, die über die verschiedenen Frauenerwerbe, über die Mittel zur Erhaltung, die Ausbildung u. a. orientieren und die genügt für viele vollkommenen Angaben in der leidenschaftlichen Praxis des Berufsbildes.

Um der Liebe den höchsten Schwing und die stärkste bindende Kraft zu verleihen, sprach Jesus das Wort:

„Gott ist die Liebe.“ Dann das, worauf sich eine jenseitige und dauernde Gemeinschaft gründet, liegt zugleich in uns und über uns. Menschen, die sich nicht auf ein höchstes Ideal einzigen, verlieren einander.

Um der Liebe den höchsten Schwing und die stärkste bindende Kraft zu verleihen, sprach Jesus das Wort:

„Gott ist die Liebe.“ Dann das, worauf sich eine jenseitige und dauernde Gemeinschaft gründet, liegt zugleich in uns und über uns. Menschen, die sich nicht auf ein höchstes Ideal einzigen, verlieren einander.

Um der Liebe den höchsten Schwing und die stärkste bindende Kraft zu verleihen, sprach Jesus das Wort:

„Gott ist die Liebe.“ Dann das, worauf sich eine jenseitige und dauernde Gemeinschaft gründet, liegt zugleich in uns und über uns. Menschen, die sich nicht auf ein höchstes Ideal einzigen, verlieren einander.

Um der Liebe den höchsten Schwing und die stärkste bindende Kraft zu verleihen, sprach Jesus das Wort:

„Gott ist die Liebe.“ Dann das, worauf sich eine jenseitige und dauernde Gemeinschaft gründet, liegt zugleich in uns und über uns. Menschen, die sich nicht auf ein höchstes Ideal einzigen, verlieren einander.

Um der Liebe den höchsten Schwing und die stärkste bindende Kraft zu verleihen, sprach Jesus das Wort:

„Gott ist die Liebe.“ Dann das, worauf sich eine jenseitige und dauernde Gemeinschaft gründet, liegt zugleich in uns und über uns. Menschen, die sich nicht auf ein höchstes Ideal einzigen, verlieren einander.

Um der Liebe den höchsten Schwing und die stärkste bindende Kraft zu verleihen, sprach Jesus das Wort:

„Gott ist die Liebe.“ Dann das, worauf sich eine jenseitige und dauernde Gemeinschaft gründet, liegt zugleich in uns und über uns. Menschen, die sich nicht auf ein höchstes Ideal einzigen, verlieren einander.

Um der Liebe den höchsten Schwing und die stärkste bindende Kraft zu verleihen, sprach Jesus das Wort:

„Gott ist die Liebe.“ Dann das, worauf sich eine jenseitige und dauernde Gemeinschaft gründet, liegt zugleich in uns und über uns. Menschen, die sich nicht auf ein höchstes Ideal einzigen, verlieren einander.

Um der Liebe den höchsten Schwing und die stärkste bindende Kraft zu verleihen, sprach Jesus das Wort:

„Gott ist die Liebe.“ Dann das, worauf sich eine jenseitige und dauernde Gemeinschaft gründet, liegt zugleich in uns und über uns. Menschen, die sich nicht auf ein höchstes Ideal einzigen, verlieren einander.

Um der Liebe den höchsten Schwing und die stärkste bindende Kraft zu verleihen, sprach Jesus das Wort:

„Gott ist die Liebe.“ Dann das, worauf sich eine jenseitige und dauernde Gemeinschaft gründet, liegt zugleich in uns und über uns. Menschen, die sich nicht auf ein höchstes Ideal einzigen, verlieren einander.

Um der Liebe den höchsten Schwing und die stärkste bindende Kraft zu verleihen, sprach Jesus das Wort:

„Gott ist die Liebe.“ Dann das, worauf sich eine jenseitige und dauernde Gemeinschaft gründet, liegt zugleich in uns und über uns. Menschen, die sich nicht auf ein höchstes Ideal einzigen, verlieren einander.

Um der Liebe den höchsten Schwing und die stärkste bindende Kraft zu verleihen, sprach Jesus das Wort:

„Gott ist die Liebe.“ Dann das, worauf sich eine jenseitige und dauernde Gemeinschaft gründet, liegt zugleich in uns und über uns. Menschen, die sich nicht auf ein höchstes Ideal einzigen, verlieren einander.

Um der Liebe den höchsten Schwing und die stärkste bindende Kraft zu verleihen, sprach Jesus das Wort:

„Gott ist die Liebe.“ Dann das, worauf sich eine jenseitige und dauernde Gemeinschaft gründet, liegt zugleich in uns und über uns. Menschen, die sich nicht auf ein höchstes Ideal einzigen, verlieren einander.

Um der Liebe den höchsten Schwing und die stärkste bindende Kraft zu verleihen, sprach Jesus das Wort:

„Gott ist die Liebe.“ Dann das, worauf sich eine jenseitige und dauernde Gemeinschaft gründet, liegt zugleich in uns und über uns. Menschen, die sich nicht auf ein höchstes Ideal einzigen, verlieren einander.

Um der Liebe den höchsten Schwing und die stärkste bindende Kraft zu verleihen, sprach Jesus das Wort:

„Gott ist die Liebe.“ Dann das, worauf sich eine jenseitige und dauernde Gemeinschaft gründet, liegt zugleich in uns und über uns. Menschen, die sich nicht auf ein höchstes Ideal einzigen, verlieren einander.

Um der Liebe den höchsten Schwing und die stärkste bindende Kraft zu verleihen, sprach Jesus das Wort:

„Gott ist die Liebe.“ Dann das, worauf sich eine jenseitige und dauernde Gemeinschaft gründet, liegt zugleich in uns und über uns. Menschen, die sich nicht auf ein höchstes Ideal einzigen, verlieren einander.

Um der Liebe den höchsten Schwing und die stärkste bindende Kraft zu verleihen, sprach Jesus das Wort:

„Gott ist die Liebe.“ Dann das, worauf sich eine jenseitige und dauernde Gemeinschaft gründet, liegt zugleich in uns und über uns. Menschen, die sich nicht auf ein höchstes Ideal einzigen, verlieren einander.

Um der Liebe den höchsten Schwing und die stärkste bindende Kraft zu verleihen, sprach Jesus das Wort:

„Gott ist die Liebe.“ Dann das, worauf sich eine jenseitige und dauernde Gemeinschaft gründet, liegt zugleich in uns und über uns. Menschen, die sich nicht auf ein höchstes Ideal einzigen, verlieren einander.

Um der Liebe den höchsten Schwing und die stärkste bindende Kraft zu verleihen, sprach Jesus das Wort:

„Gott ist die Liebe.“ Dann das, worauf sich eine jenseitige und dauernde Gemeinschaft gründet, liegt zugleich in uns und über uns. Menschen, die sich nicht auf ein höchstes Ideal einzigen, verlieren einander.

Um der Liebe den höchsten Schwing und die stärkste bindende Kraft zu verleihen, sprach Jesus das Wort:

„Gott ist die Liebe.“ Dann das, worauf sich eine jenseitige und dauernde Gemeinschaft gründet, liegt zugleich in uns und über uns. Menschen, die sich nicht auf ein höchstes Ideal einzigen, verlieren einander.

Um der Liebe den höchsten Schwing und die stärkste bindende Kraft zu verleihen, sprach Jesus das Wort:

„Gott ist die Liebe.“ Dann das, worauf sich eine jenseitige und dauernde Gemeinschaft gründet, liegt zugleich in uns und über uns. Menschen, die sich nicht auf ein höchstes Ideal einzigen, verlieren einander.

Um der Liebe den höchsten Schwing und die stärkste bindende Kraft zu verleihen, sprach Jesus das Wort:

„Gott ist die Liebe.“ Dann das, worauf sich eine jenseitige und dauernde Gemeinschaft gründet, liegt zugleich in uns und über uns. Menschen, die sich nicht auf ein höchstes Ideal einzigen, verlieren einander.

Um der Liebe den höchsten Schwing und die stärkste bindende Kraft zu verleihen, sprach Jesus das Wort:

„Gott ist die Liebe.“ Dann das, worauf sich eine jenseitige und dauernde Gemeinschaft gründet, liegt zugleich in uns und über uns. Menschen, die sich nicht auf ein höchstes Ideal einzigen, verlieren einander.

Um der Liebe den höchsten Schwing und die stärkste bindende Kraft zu verleihen, sprach Jesus das Wort:

„Gott ist die Liebe.“ Dann das, worauf sich eine jenseitige und dauernde Gemeinschaft gründet, liegt zugleich in uns und über uns. Menschen, die sich nicht auf ein höchstes Ideal einzigen, verlieren einander.

Um der Liebe den höchsten Schwing und die stärkste bindende Kraft zu verleihen, sprach Jesus das Wort:

„Gott ist die Liebe.“ Dann das, worauf sich eine jenseitige und dauernde Gemeinschaft gründet, liegt zugleich in uns und über uns. Menschen, die sich nicht auf ein höchstes Ideal einzigen, verlieren einander.

Um der Liebe den höchsten Schwing und die stärkste bindende Kraft zu verleihen, sprach Jesus das Wort:

„Gott ist die Liebe.“ Dann das, worauf sich eine jenseitige und dauernde Gemeinschaft gründet, liegt zugleich in uns und über uns. Menschen, die sich nicht auf ein höchstes Ideal einzigen, verlieren einander.

Um der Liebe den höchsten Schwing und die stärkste bindende Kraft zu verleihen, sprach Jesus das Wort:

„Gott ist die Liebe.“ Dann das, worauf sich eine jenseitige und dauernde Gemeinschaft gründet, liegt zugleich in uns und über uns. Menschen, die sich nicht auf ein höchstes Ideal einzigen, verlieren einander.

Um der Liebe den höchsten Schwing und die stärkste bindende Kraft zu verleihen, sprach Jesus das Wort:

„Gott ist die Liebe.“ Dann das, worauf sich eine jenseitige und dauernde Gemeinschaft gründet, liegt zugleich in uns und über uns. Menschen, die sich nicht auf ein höchstes Ideal einzigen, verlieren einander.

Um der Liebe den höchsten Schwing und die stärkste bindende Kraft zu verleihen, sprach Jesus das Wort:

„Gott ist die Liebe.“ Dann das, worauf sich eine jenseitige und dauernde Gemeinschaft gründet, liegt zugleich in uns und über uns. Menschen, die sich nicht auf ein höchstes Ideal einzigen, verlieren einander.

Um der Liebe den höchsten Schwing und die stärkste bindende Kraft zu verleihen, sprach Jesus das Wort:

„Gott ist die Liebe.“ Dann das, worauf sich eine jenseitige und dauernde Gemeinschaft gründet, liegt zugleich in uns und über uns. Menschen, die sich nicht auf ein höchstes Ideal einzigen, verlieren einander.

Um der Liebe den höchsten Schwing und die stärkste bindende Kraft zu verleihen, sprach Jesus das Wort:

„Gott ist die Liebe.“ Dann das, worauf sich eine jenseitige und dauernde Gemeinschaft gründet, liegt zugleich in uns und über uns. Menschen, die sich nicht auf ein höchstes Ideal einzigen, verlieren einander.

Um der Liebe den höchsten Schwing und die stärkste bindende Kraft zu verleihen, sprach Jesus das Wort:

„Gott ist die Liebe.“ Dann das, worauf sich eine jenseitige und dauernde Gemeinschaft gründet, liegt zugleich in uns und über uns. Menschen, die sich nicht auf ein höchstes Ideal einzigen, verlieren einander.

Um der Liebe den höchsten Schwing und die stärkste bindende Kraft zu verleihen, sprach Jesus das Wort:

„Gott ist die Liebe.“ Dann das, worauf sich eine jenseitige und dauernde Gemeinschaft gründet, liegt zugleich in uns und über uns. Menschen, die sich nicht auf ein höchstes Ideal einzigen, verlieren einander.

Um der Liebe den höchsten Schwing und die stärkste bindende Kraft zu verleihen, sprach Jesus das Wort:

„Gott ist die Liebe.“ Dann das, worauf sich eine jenseitige und dauernde Gemeinschaft gründet, liegt zugleich in uns und über uns. Menschen, die sich nicht auf ein höchstes Ideal einzigen, verlieren einander.

Um der Liebe den höchsten Schwing und die stärkste bindende Kraft zu verleihen, sprach Jesus das Wort:

„Gott ist die Liebe.“ Dann das, worauf sich eine jenseitige und dauernde Gemeinschaft gründet, liegt zugleich in uns und über uns. Menschen, die sich nicht auf ein höchstes Ideal einzigen, verlieren einander.

Um der Liebe den höchsten Schwing und die stärkste bindende Kraft zu verleihen, sprach Jesus das Wort:

„Gott ist die Liebe.“ Dann das, worauf sich eine jenseitige und dauernde Gemeinschaft gründet, liegt zugleich in uns und über uns. Menschen, die sich nicht auf ein höchstes Ideal einzigen, verlieren einander.

Um der Liebe den höchsten Schwing und die stärkste bindende Kraft zu verleihen, sprach Jesus das Wort:

„Gott ist die Liebe.“ Dann das, worauf sich eine jenseitige und dauernde Gemeinschaft gründet, liegt zugleich in uns und über uns. Menschen, die sich nicht auf ein höchstes Ideal einzigen, verlieren einander.

Um der Liebe den höchsten Schwing und die stärkste bindende Kraft zu verleihen, sprach Jesus das Wort:

„Gott ist die Liebe.“ Dann das, worauf sich eine jenseitige und dauernde Gemeinschaft gründet, liegt zugleich in uns und über uns. Menschen, die sich nicht auf ein höchstes Ideal einzigen, verlieren einander.

Um der Liebe den höchsten Schwing und die stärkste bindende Kraft zu verleihen, sprach Jesus das Wort:

„Gott ist die Liebe.“ Dann das, worauf sich eine jenseitige und dauernde Gemeinschaft gründet, liegt zugleich in uns und über uns. Menschen, die sich nicht auf ein höchstes Ideal einzigen, verlieren einander.

Um der Liebe den höchsten Schwing und die stärkste bindende Kraft zu verleihen, sprach Jesus das Wort:

„Gott ist die Liebe.“ Dann das, worauf sich eine jenseitige und dauernde Gemeinschaft gründet, liegt zugleich in uns und über uns. Menschen, die

Kaufgesuche.**7% Zinshaus**

für die Kapitalanlage, noch bis 1. Jan. von Berl. oder Vermittl. Cf. erbeten u. 0. 182 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Bücher

für O. Klessler, Koch'sche Hof.

Piano aus Frank gegen bald gesuchte Cott. Heine-Straße 48.

Alte Gold, Silber, Brillanten kaufen u. Würscher, Rathausstraße 2, I.

Alten, Brillanten, Gold- und Silbersachen kaufen Würzburger Hof, Reichstraße 19.

Alte Gold und Silber kaufen Goldbergs.

Max Bortenreuter, Würz. Str. 5.

Anständige Preise!

zahlt für getragene Garderobe, ganze Nachfrage u. Belohnung für Bortenreuter, erbeten.

kommen ins Haus. J. Ebel, Ritterstraße 15.

Kaufe

getr. Herren- u. Damen-Zachten, Mädel, Bettw., Wäsche, ganze Nachl., a. Gold u. Silber, Komme sofort ins Haus. Karl Liebau, Überleiterstraße 15, im Laden.

hohe Preise f. getr. Bettw., Bettl., a. Gold, u. Silber, Komme sofort ins Haus. J. Ebel, Ritterstraße 15, keine gesucht.

Reelle Preise zahlt

für getr. Herren- u. Damengarderobe, Mädel, Wäsche, ganze Nachl., a. Gold, Brillanten, Pianosachen, Partysachen.

Blümner, Reichstraße 32.

Möbel

für alte Rechtecke 8. Pickelschenke,

Rathausstraße 6, I. Tel. 5162.

Bestes Kinderbett u. Herrlichkeit zu kaufen gesucht. Cf. unter 0. 182 Exped. d. Bl. erh.

Heirathsge Suche.**Dr. Turner**

bitte Brief abholen, war verhindert.

Bodmann sucht zur Gründung eines neuen Betriebes der Kleider-Branche mit preisg. i. Frau, mit 6-10 Mille doppel. Kapital jenseits Heimat in Verbindung, zu treten. Cf. Cf. H. 80 Auskunfts-, Augustusplatz 8.

Damen und Herren,

welche den Eastland anstreben, finden sofort handelsmäßige Partie durch diese geschäftsmäß. Eintritt, aber durch eigene Correspondenz, wo ih. Gelegenheit bietet zu berufsvoriger Best. Auszubildende Briefe mit Rückporto schicken Frau Domke, Holzstraße 16, II. Seite Referaten, Begr. 1882.

Margarete Bornstein

Büro für Heiratsvermittlung

■ Berlin, Schönhauser Allee 9.

Heirat wünscht Waise, mittelgr., corp.

hans. era., Verm. 8.000.000 A., mit sol. Herren,

stattl. Fig. (Verm. Nohensche) Gef. Zusch.

unter „Eides“, Berlin, Postamt 18.

Heirats-Gesuch

Siehe f. m. Waise, stattl. Corp., a. gut. Fam., seit kurz. Waise, sehr wirtsc., g. gut. Aussteuer und 2000 A. Barrem.

welche 11 Jahre ihr, gekl. Vater, preuss. Schuhbeamte, geprägt h. einen älteren Herrn oder Witwer, Beamter bevorzugt,

mit guten Charakter behaft.

Verheiratung

kann zu lern. Anonym zweck. Strategie

verschwiegen, auf Europa zuges. Cf. erb.

a. Z. 308 an die Expedition d. Blattes

Agenturen.

der leistungsfähige dräkte- und

drätkonsernabdräte

zuverlässiger und tüchtiger Vertreter

gesucht. Cf. unter 0. 182 an die

Expedition d. Blattes erbeten.

Vertretung

in Spirituosen für eingetragne u. leistungsfähige Firma gesucht. Cf. mit Beding. sub. H. 46 Auskunfts- u. Augustusplatz 8.

Tüchtiger Vertreter

der bereits in der Branche mit Erfolg thätig war, von einer kleinen graphischen Kunstanstalt gesucht.

Offeren unter 0. K. 22 an die Expedition d. Blattes.

Waren, Unfall-, Lebens- und Haftpflicht-Versicherung.

Haftpflicht-tadelnde Vertreter gesucht. Cf. unter 0. 180 an die

Expedition d. Blattes erbeten.

Hoher Verdienst!

für die selbständige Steuerberat. einer alten

Steuerberatungsgesellschaft werden tüchtige Agenten verlangt. Haftpflicht-tadelnde Brüder, bei guten Leistungen Beamerung. Entschließ. Beurteilungen unter 0. 187 an die

Expedition d. Blattes erbeten.

Offene Stellen.**Männliche Solingen.**

Alt eingeführte leistungsfähige grätere

Stahlwarenfabrik sucht einen jungen, tüchtigen, gewandten, branche-

fähigen Herrn als

Reisenden.

Reisende mit Taschen, Posten, Taschen u. l. m. mit gutem Erfolg bereit haben

und mit der Kundigkeit bekannt sein.

Nur erste Kraft und Eintritt sofort

oder später.

Angebote mit Angabe bisheriger Reiseo.

spätster, Geschäftsanträge u. max. Z. 308

an die Expedition d. Blattes.

Gürtelfabrikation!

Sofort oder später ein beschleunigter

Reisender

in angenehme Stellung gesucht. Cf. unter 0. 180 an die

Expedition d. Blattes.

General-Agent,

welcher über gute Beziehungen verfügt und Erfolge nachweisen kann, von angesehener ausländischer Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft gesucht, Offeren unter 0. 180 an die Expedition d. Blattes zu richten.

Hoher Gewinn.

für den Alleineinsatz einer epochenmachenen, für jede Familie unentbehrlichen

Haushaltungsmaschine

wird eine leistungsfähige Firma resp. eine energische Verbindlichkeit für den Platz

Leipzig und dessen Vororte gesucht.

Geleg. Offeren unter 0. 187 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein jüdischer Herr,

der in Kreises seiner Glaubensgenossen gute Beziehungen hat, findet sofort eine sehr gut

dienstige Wohnung unter 0. 9519 an Rudolf

Mosse, Leipzig, erbeten.

Jüngerer Schreiber

mit ketter Handschrift findet sofort dauernde Beschäftigung. Offeren mit Geschäftsanträgen und 0. 181 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Schreiberlehrling

für sofort gesucht. Redaktionell H. Meyer, Grimmaische Straße 31, I.

Hof, Dienst, Wirth, Kutsch, Bahn,

Haushalt, Landwirt, Industrie und Proletar.

Handlungssachen per 1/4, zu bezahlen.

Offeren unter 0. 6464 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Für Fabrikcontor

im baldigen Antritt gesucht jüngerer

mann, der vertraut ist mit doppelter

Buchführung und Controllen und

gute Kenntnis der französischen u.

englischen Sprache besitzt. Bewerbungen mit Geschäftsanträge u. Zeugnisschriften, Offeren unter H. 42 an die Auskunftsstelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Rauchwaaren.

für Comptoir u. Lager eines klein. Rauch-

warenhandels wird ein jung. Commiss. nötig, der

die Branche kennt. Cf. unter 0. 182 Exped. d. Blattes erh.

Wiese & Rosenthal, Riel.

A. Gestalten für einf. Reise u. Schneide 1.

Wiesbeck & Nickol, Heinrichstr. 25.

Metalldreher

und Armatorenmeister gesucht.

Bläcke & Rast, Leipzig-Pießig, Armaturen-Habek. und Metallgießerei,

Raumnummer Straße 11.

Metallräder, Metallräder,

Revolvendreher, Schraubdreharbeiter

hoch. Erich & Sohn, Berliner Straße 71.

Ein tüchtiger junger Dreher, der

gerne Schneider, für deutsche Fabrik

gesucht. Tel. unter 0. U. 959 „Inval-

lidenkand“ Leipzig, abgegeben.

Oberl. franz. Riedner, R. J. Riedner,

Adre. 60-150 M., Riednerber, Hoch-

ber, Riedner, Riednerber, Riedner,

u. Riedner, Riednerber, Riedner,

Neup. 1.000.000 A., Riednerber, Riedner,

u. Riedner, Riednerber, Riedner,

Riedner, Riednerber, Riedner, Riedner,

